

Steter Tropfen höhlt den Stein!

Steter Tropfen höhlt den Stein! Diese Redewendung der alten Römer beschreibt uns heute die erfolgreiche Arbeit der Justizwachegewerkschaft unter Albin Simma und seinem FCG-KdEÖ-Team.

Wie aus den Faksimiles rechts zu erkennen ist, sind Simma und sein Team permanent im Einsatz um die Arbeitsbedingungen der Kolleginnen und Kollegen in den Justizanstalten erträglicher zu gestalten. Durch Aufzeigen der schwierigen Arbeitsbedingungen in den Medien, durch Unterstützung der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst, durch Vorsprachen bei Ministern und anderen politisch ver-

der Josefstadt, die derzeit mit 121 Prozent (1.198 Insassen in der Hauptanstalt im August) deutlich überbelegt ist. So habe man in der Justizanstalt Hirtenberg 80 zusätzliche Plätze geschaffen, in Wien-Simmering weitere 96 Plätze. Für die Jahre 2021 bis 2028 sind in der JA Josefstadt außerdem Sanierungs- und Umbaumaßnahmen geplant. Auch in die Ausrüstung der Justizwache werde investiert, etwa in Schutzwesten, aber auch in neue Taser, Drohnenabwehrpistolen oder Teleskopeinsatzstöcke. Auch die Planstellen der Justizwache sollen wieder an ihren „Sollstand“ herangeführt werden: Man sei gerade dabei, weitere Justizwachebeamte aufzunehmen, so der Ressortleiter.

Auch der Vizekanzler versprach seinen Einsatz für die Justizwache. Bereits im Sommer 2019 soll eine Novelle des Dienst- und Besoldungsrechtes in Umsetzung gehen. Auch eine Ausdehnung der Schwerarbeiterregelung auf Justizwachebeamte soll durchgesetzt werden. Darüber hinaus ist geplant, dass Justizwachebeamten künftig ein Waffenpass zusteht, ohne dass der Bedarf im Einzelfall überprüft werden muss.

Aufmerksam verfolgen

Ob diesen Ansagen auch Taten folgen werden, will die FCG-KdEÖ-Vertretung der Justizwachebeamtinnen und -beamten aufmerksam verfolgen.

„Ein Teil der Versprechungen stellt sich schon jetzt als halbherzig dar. Die Verlegung von Gefangenen in andere Justizanstalten kann keine Dauerlösung sein, es verschiebt nur die Probleme. Wir bleiben bei der Forderung um einen Masterplan zum Neubau der Justizanstalt Wien-Josefstadt“ sagt der FCG-KdEÖ-Vorsitzende Albin Simma.

Ob diesen Ansagen auch Taten folgen werden, will die FCG-KdEÖ-Vertretung aufmerksam verfolgen.

antwortlichen versuchen sie seit Jahren ausreichend Personal, bessere Ausbildung und Ausrüstung, Verminderung der Belagszahlen und Verbesserungen im Dienst-Besoldungs- und Pensionsrecht zu erreichen.

Ein Fortschritt?

Am 4.9.2018 kam es nun zu einem medienwirksamen Auftritt von Justizminister Josef Moser (ÖVP) und dem für den öffentlichen Dienst zuständigen Vizekanzler H.C. Strache (FPÖ) in der Justizanstalt Josefstadt. Dabei haben die Beiden Pläne für die Lösung der dringenden anstehenden Probleme mitgeteilt. Um die Bedingungen zu verbessern, versuche man derzeit den Belegstand der Insassen abzusenken, sagte BM Moser - auch in

